

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH setzt auf Variobahn

Im September nimmt die erste von 14 Stadler Variobahnen in der Landeshauptstadt Potsdam den planmäßigen Linienbetrieb auf und läutet damit die endgültige Umstellung der Potsdamer Tramflotte auf Niederflurbetrieb ein. Die erste Potsdamer Variobahn wurde am 13. Mai im Rahmen eines feierlichen „Roll-In“ auf dem ViP Betriebshof der Öffentlichkeit vorgestellt (Bild 1), bevor sie dann ein umfangreiches Testprogramm mit Bremsprüfungen, Messun-



Dipl.-Geogr./Stadtplaner Thomas J. Mager,
tjm-consulting mobilitätsmanagement,
Köln



Dipl.-Ing.(FH) Sebastian Fürschke,
Projektingenieur Variobahn,
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH



Bild 1. Feierliches „Roll-In“ am 13. Mai 2011 (Bild: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH).

gen der Laufgüte und der Fahrdynamik absolvieren musste, um abschließend dann die Zulassung der technischen Aufsichtsbehörde zu erhalten. Das offizielle Roll-Out der Neuen erfolgt am 17. September im Rahmen eines Hoffestes aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des neuen ViP Betriebshofes in Potsdam Babelsberg.

Variobahn folgt auf Combino

Potsdam hatte vor 15 Jahren geplant, insgesamt 48 Niederflurstraßenbahnen des Typs Combino von Siemens zu kaufen, um die in den 1980er Jah-

ren angeschafften Hochflur-Tatras vom Typ KT4D abzulösen, weil diese u.a. für Rollstuhlfahrer nicht benutzbar sind. Nach technischen Problemen, die 2004 zur zeitweiligen weltweiten Außerbetriebnahme aller Combinos führte, beließ es Potsdam bei 17 gelieferten Combinos einschließlich des Prototyps und schrieb Ende 2007 nach umfangreichen Vorarbeiten europaweit den Kauf von insgesamt 18 Niederflurstraßenbahnen aus. Aus diesem Wettbewerb ging die Firma Stadler Pankow GmbH in Berlin als Sieger hervor und erhielt im Januar 2009 den Auftrag eine erste Tranche von zehn Straßenbahnen des Typs Variobahn zum Stückpreis von 2,5 Mio € bis Mitte 2012 zu liefern. Darüber hinaus gibt es zwei Optionen auf je weitere vier Fahrzeuge, wobei die 1. Option Ende Juni ausgelöst wurde und bis Ende 2013 ausgeliefert werden soll.

Variobahn - Das Konzept

Die Stadler Variobahn ist eine moderne und modular aufgebaute Straßenbahn mit klaren Schnittstellen und einem hohen Maß an Flexibilität bezüglich der Länge, der Breite, der Spurweite sowie der Fahrdrachtspannung. Der Wagenkasten besteht aus einem korrosionsarmen Edelstahlgerüst - die separate Außenverkleidung ist mit dem Fahrzeugkorpus verklebt. Die bisher bei anderen Betreibern eingesetzten Variobahnen überzeugen des Weiteren durch eine hohe Zuverlässigkeit der Betriebssysteme.

Die Inbetriebnahme

Nach den Erstmusterabnahmen, der Rohbauaufbereitung, der Rohbaulackierung und der Fertigung schließt sich die Inbetriebnahme an. Neben den Serienprüfungen für alle Fahrzeuge wurden insbesondere die umfangreichen Typprüfungen am ersten Fahrzeug gemeinsam von Stadler und der ViP im In-

betriebnahmewerk in Velten und teilweise wegen der Notwendigkeit nach betreiberspezifischen Umgebungsbedingungen in Potsdam abgenommen. Durch die Anzahl von mehr als 50 Protokollen und weit über 1 000 Kontrollpunkten konnte die Variobahn auf Herz und Nieren geprüft werden. Grundlage der kollektiven Überprüfung ist ein detaillierter Ablaufplan und die nachfolgende Abstimmung beider Parteien. Durch die unmittelbare Nähe zueinander konnten kurzfristige Abstimmungen stattfinden. Die ViP hatte hierdurch die Möglichkeit die Variobahn schon vor Auslieferung tiefergehend kennenzulernen und sich auf die anstehenden Instandhaltungsarbeiten einzustellen.

Technik und Design zum Wohle der Fahrgäste

Auch wenn die äußere Optik der Variobahn weitgehend durch das Fahrzeugkonzept vorgegeben ist, gibt es natürlich Potsdamer Charakteristika, die überzeugen: Zum unverwechselbaren Kennzeichen der Potsdamer Variobahn gehören neben der klassischen weiß-grünen ViP Lackierung die Kopfform der Tram (Bild 2). Das neue Gesicht Potsdams wurde maßgeblich durch die büro + staubach gmbh Konzeption

und Gestaltung aus Berlin geprägt. Auffälligstes Gestaltungselement ist unter anderem die als optische Verlängerung der Frontscheibe gestaltete leicht vorgezogene Bugschürze, hinter der sich die sog. Knautschzone der Variobahn befindet. Sie mildert etwaige Unfallfolgen mit Personen ab und entspricht damit den neuesten einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Die darüber liegende steile und leicht gebogene Frontscheibe bietet den Fahrern optimale Sichtverhältnisse und sorgt dafür, dass die große Zielanzeige auch von weitem gut lesbar ist.

Modern und fahrgastfreundlich

Die 5-teiligen Variobahnen für Potsdam sind ca. 30 m lange normalspurige 100 % niederflurige Einrichtungsfahrzeuge, die über 57 Sitz- und 118 Stehplätze verfügen. Durch die vier breiten Doppeltüren, die einen schnellen Fahrgastwechsel ermöglichen, betritt man



Bild 2. Besonders auffällig: die als optische Verlängerung der Frontscheibe gestaltete leicht vorgezogene Bugschürze (Bild: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH).

das 2,23 m breite Fahrzeuginnere, das geprägt ist von hellen Farben und hochwertigen Materialien. So wurden z.B. die Haltestangen in Edelstahl ausgeführt, wobei im Bereich der Haltewunschtafter breite gelbe Markierungen dafür sorgen, dass optisch ein gelbes Band entsteht, das sich durch die ganze Tram zieht und damit für sehbehinderte Fahrgäste eine gute Orientierung ermöglicht. Die zwei großen Fahrzeugmodule hinter den Fahrzeugköpfen sind mit mechanischen Klapprampen ausgestattet, die einen Barriere freien Zugang zu den vier Mehrzweckbereichen für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder ermöglichen, die noch großzügiger bemessen sind, weil die benachbarten Sitze als Längs – oder U-Bahnbestuhlung entlang der Fenster ausgeführt wurden (Bilder 3 und 4). Die durchdachte Innenraumgestaltung trägt neben der Handschrift der ViP auch die des Kölner Verkehrsplanungsbüros tjmconsulting mobilitätsmanagement, das

Hersteller Stadler Pankow GmbH koordiniert hat. Bereits im Vorfeld wurden Kundenbeirat, Behindertenverbände sowie die ViP Mitarbeiter in diversen Workshops konsequent in die gestalterische Entwicklung des Fahrzeugs einbezogen, woraus sich eine hohe Akzeptanz für die neue Variobahn sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den Mitarbeitern ergibt.

16 Bildschirmen für die Fahrgastinformation sowie einer Videoüberwachungsanlage passagierfreundlich und auf dem neuesten Stand der Technik. Die beiden Fahrkartenautomaten akzeptieren Münzen, Scheine oder EC-Karten. Insgesamt ist der Fahrgastbereich großzügig, hell und freundlich und zeichnet sich durch eine hohe Verarbeitungsqualität aus. Dies gilt auch für das Cock-



Links: Die vier Mehrzweckbereiche konnten großzügig bemessen werden, weil die benachbarten Sitze als Längs – oder U-Bahnbestuhlung entlang der Fenster ausgeführt wurden (Bild: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH); Helle Farben und hochwertige Materialien – der Fahrgastraum (Bild oben: Stadler).

pit – so ist der Fahrersitz ergonomisch geformt, luftgefedert und beheizbar, die Armaturentafel funktionell und übersichtlich. Anstatt Rückspiegel verfügen die von Potsdam geordneten Stadler Variobahnen über Rück-sicht-Kameras mit Monitoren links und rechts für den Fahrer.

sebastian.fuerschke@vip-potsdam.de

auch diesbezüglich den umfangreichen Abstimmungsprozess mit den ViP Gremien, den Fachabteilungen und dem

Die Potsdamer Variobahn ist mit zwei leistungsstarken Klimaanlage für die Fahrgäste, sowie eine für den Fahrer,